

1450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte die diesjährige CMC Conference in Blaubeuren. Von 02.07.25 bis 03.07.25 wurden zur 6. CMC Conference wieder Erkenntnisse der letzten Jahre im Bereich der taktischen Medizin zusammengetragen, Workshops angeboten und neue Ausrüstung ausgestellt. Doch schon mit der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung wurde klar, dass diese CMC unter weit anderen Sternen steht als die Jahre zuvor.



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)

Klagend erklangen die Töne des Dudelsack-Ensembles mit „Highland Cathedral“ über den Köpfen der Anwesenden, als zu Beginn der Konferenz der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden, sowie den Opfern aller derzeitigen Konflikte gedacht wurde.



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)

Dem Gedenken folgend, begrüßte der frisch ernannte Kommandeur des Bundeswehrkrankenhauses Ulm, Generalarzt Prof. Dr. Friemert, die zugereisten Gäste, sowie im Anschluss Generalstabsarzt Dr. Backus und Generaloberstabsarzt a. D. Dr. Schoeps, im Namen des DGWMP e.V. . Die Einstimmung in die Arbeit und die folgenden Debatten setzte Paul Parker (UK) mit seinem Vortrag „Run, high or fight“. In seinem Vortrag schuf Parker die Brücke zwischen Geschichte und Präsenz der taktischen Einsatzmedizin und der Bedeutung der viel zitierten „Lessons to learn“ für die Medizin kommender Konflikte. Hier setzte er seinen Fokus auf die „high“-Taktik ukrainischer Sanitätseinrichtungen und verglich anschaulich Bunker-Infrastruktur aus Vietnam-Krieg und 2. Weltkrieg mit den Umständen der heutigen ukrainischen Sanitätskräfte.



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



Generalstabsarzt Dr. Backus

Die Konzentration auf die Veränderungen „Moderne Warfare“ und wie mit ihr umzugehen sei, spiegelte sich auch im der CMC angehangenen Ausstellerzelt wider. Hier präsentierten Anbieter taktischen Einsatzmaterials ihre Produkte und eigenen „lessons learned“. Von Warmblutspende, zu Telemedizin wurden Produkte für den „Combat Medic“ der Zukunft vorgestellt, welche der interessierte Teilnehmer direkt Vorort an diversesten VR-Ausbildungssystemen und unbemannten Vehikeln hautnah miterleben konnte.

der



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)

Bei Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Austausch um die unterschiedlichsten Facetten der taktischen Medizin treten. Von K9-Einsatzmedizin, über „Protective lung ventilation“ bis hin zu Intrakutan-Nähten unter taktischen Bedingungen gaben sich Ausbilderinnen und Ausbilder alle Mühe, um den Kursteilnehmern wertvolle Einblicke zu ermöglichen und einen interdisziplinären Austausch zu fördern.



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)

Die diesjährige CMC Conference stand unter dem Eindruck eines über dreijährigen Ukraine-Krieges und den Geschehnissen im Nahen Osten. Geprägt von regem Austausch und Erfahrungsberichten, wahr eine versierte und konzentrierte Arbeitshaltung allgegenwärtig. War vor zwei Jahren noch leichte Flexibilität für die Veränderungen der taktischen Einsatzmedizin nötig, so war dieses Jahr ein Spagat nötig, angesichts tiefgreifender Quantensprünge in der Führung des modernen Gefechts und ihrer Folgen für die taktische Einsatzmedizin. Final wirkte jedoch immer auch ein Tropfen Wermut in aller neuen Erkenntnis und Verbesserung. So können wir am Ende in unserem Streben nach Weiterentwicklung der eigenen Medizin hoffen, auch nur im Entferntesten dem Preis gerecht zu werden, denn unsere Gefallenen Kameradinnen und Kameraden dafür gezahlt haben.



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)



(Quelle: DGWMP/Pulpanek)

Durch die leitende, wissenschaftliche Unterstützung des Bundeswehrkrankenhauses Ulm konnten die DGWMP und die Wehrmedizinische Kongress- und Fortbildungsgesellschaft diese erfolgreiche Veranstaltung durchführen. Wir danken unseren Sponsoren, sowie allen internationalen Gästen und Gastrednern für ihre Teilnahme. Wir freuen uns auf die nächste CMC Conference vom 07.07.27 bis 08.07.27 im Kongresszentrum Blaubeuren.

Leutnant SanOA Tjaven Stendel